

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 31.03.2014

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:25 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Lars Krause SPD

Herr Dieter Güttler SPD für Rüdiger Kramer

Herr Werner Skirde SPD für Monika Sager-Gertje

Frau Dr. Sabine Eytting B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Hans-Hermann Ammermann

Frau Tabea Triebe

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Sven Hunger-Weiland vom Hunte Report

Frau Katrin Weiler vom Planungsbüro Diekmann + Mosebach

Herr Nils Block vom Planungsbüro Diekmann + Mosebach

Herr Dr. Helmut Gramann vom Planungsbüro Boner + Partner

sowie 35 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Rüdiger Kramer SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 60. Änderung des Flächennutzungsplans - Wohngebiet Am Stratjebusch
Vorlage: 2014/051
- 6 Bebauungsplan 99 A - Wohngebiet Am Stratjebusch
Vorlage: 2014/052
- 7 Aufstellung einer Satzung zur Regelung der Außenwerbung
Vorlage: 2014/047
- 8 Planfeststellung für den Planfeststellungsabschnitt 1 - Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven
Vorlage: 2014/054
- 9 Umsetzung Windpotenzialstudie
Vorlage: 2014/046
- 10 Deckenprogramm 2014 / 2015
Vorlage: 2014/026
- 11 Spielplatzkonzept der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2014/018
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.03.2014

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 10.03.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt 2 Anfragen der Zuhörer, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet beziehungsweise deren Klärung zugesagt wird. Folgende Anliegen wurden inhaltlich thematisiert:

- Zustand der Birkenstraße (K 144)
- Erhalt Spielplatz Am Hankhauser Busch

Tagesordnungspunkt 5

**60. Änderung des Flächennutzungsplans - Wohngebiet Am Stratjebusch
Vorlage: 2014/051**

Sitzungsverlauf:

Herr Röben regt an, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam zu beraten und im Anschluss separat über die jeweiligen Punkte abzustimmen.

Seitens der Ausschussmitglieder bestehen diesbezüglich keine Bedenken.

Frau Triebe weist eingangs darauf hin, dass das vom Landkreis Ammerland geforderte Entwässerungskonzept inzwischen vorliegt und in die weitere Planung eingearbeitet wird.

Im Anschluss stellt Frau Weiler vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die in den Anlagen zu den Vorlagen 2014/051 und 2014/052 erläuterten wesentlichen Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der frühzeitigen Behördenbeteiligung sowie die Ergänzungsvorschläge im Bereich der vorgesehenen Mehrfamilienhausbebauung vor.

Frau Lamers weist darauf hin, dass die städtebauliche Planung am Stratjebusch eine sinnvolle Abrundung darstellt und es damit gelingt, auch weiterhin die rege Nachfrage nach Baugrundstücken befriedigen zu können. Darüber hinaus wird erreicht, dass mit der vorgesehenen Mehrfamilienhausbebauung auch der Nachfrage nach Mietwohnungsraum erfüllt werden kann, wobei allerdings die Detailplanung über die Ausgestaltung entsprechender Modelle noch gesondert beraten werden muss.

Herr Krause schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers weitestgehend an und betont, dass auch die SPD-Fraktion die vorgetragene Planung unterstützt und es für sinnvoll erachtet, dass abwechselnd in verschiedenen Ortslagen angemessene Erweiterungen beziehungsweise Abrundungen vorgenommen werden. Im Übrigen wird am Stratjebusch mit den vorgeschriebenen Hecken, dem auferlegten Biotopschutz und den Baumpflanzungen ein sehr grünes Baugebiet entstehen, das sich obendrein auch noch hervorragend in die vorhandene Infrastruktur mit Kindertagesstätten und Schulen einfügt.

Frau Eyting signalisiert nach Abwägung aller Belange ebenfalls Zustimmung, da die Planung für diesen Bereich vorsieht, den Naturausgleich soweit wie möglich vor Ort vorzunehmen. Sie begrüßt zudem, dass wie von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrfach gewünscht nunmehr vorgesehen ist, den Mietwohnungsbau im preisgünstigeren Segment im Rahmen der Bauleitplanung zu berücksichtigen. Dessen ungeachtet macht sie allerdings darauf aufmerksam, dass die Fraktion nach wie vor eine Entschleunigung der Wohnbauentwicklung in Rastede einfordert und speziell für dieses Gebiet der Schutz der Fledermauspopulationen zu kurz kommt.

Auf Nachfrage von Frau Eyting erläutert Herr Block vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach, dass der Abstand von sieben Metern zum Biotop aus fachlicher Sicht ausreichend ist und durch die Wohnbebauung keine Auswirkungen zu befürchten sind.

Auf weitere Anfrage von Frau Eyting hinsichtlich der von Anliegern angesprochenen Fortführung des Fuß- und Radweges legt Herr Ammermann dar, dass bereits erste Gespräche mit der Verkehrsbehörde geführt worden sind und die weitere Ausführungsplanung voraussichtlich in der nächsten Sitzung am 6. Mai vorgestellt wird.

Beschlussempfehlung:

1. Der Entwurf zur 60. Änderung des Flächennutzungsplans – Wohngebiet Am Stratjebusch wird beschlossen.
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 31.03.2014 berücksichtigt.
3. Dem Entwurf zur 60. Änderung des Flächennutzungsplans – Wohngebiet Am Stratjebusch einschließlich Begründung und Umweltbericht wird zugestimmt.
4. Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Bebauungsplan 99 A - Wohngebiet Am Stratjebusch
Vorlage: 2014/052

Sitzungsverlauf:

Es wird auf die Beratung zu TOP 5 verwiesen.

Darüber hinaus erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 31.03.2014 berücksichtigt.
2. Dem Entwurf des Bebauungsplans 99 A – Wohngebiet Am Stratjebusch mit örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung und Umweltbericht wird zugestimmt.
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Aufstellung einer Satzung zur Regelung der Außenwerbung
Vorlage: 2014/047

Sitzungsverlauf:

Herr Dr. Gramann vom Planungsbüro Boner + Partner stellt mithilfe einiger Folien (Anlage 2 der Niederschrift) die wesentlichen Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der frühzeitigen Behördenbeteiligung sowie die daraus resultierenden Abwägungsvorschläge vor. Er weist insbesondere darauf hin, dass auf Grundlage der vom Landkreis Ammerland geäußerten berechtigten Bedenken der Geltungsbereich der Satzung reduziert werden musste und als Begründung nur Baudenkmale beziehungsweise besondere städtebauliche Absichten (beispielsweise im Rahmen der Dorferneuerung Rastede-Nord) herangezogen werden dürfen.

Frau Lamers, Herr Krause und Herr Langhorst signalisieren Zustimmung zum Beschlussvorschlag, hinterfragen jedoch, ob es nicht möglich ist, die Raiffeisenstraße zwischen A29 und der Einmündung Auf der Raade noch in den Geltungsbereich der neuen Satzung mit aufzunehmen.

Frau Triebe erläutert, dass flächendeckend nicht eine ausreichende Anzahl an Baudenkmale vorhanden ist, in Teilbereichen bereits entsprechende Regelungen über den jeweiligen Bebauungsplan festgelegt sind und das bei einer möglichen Antragstellung für eine Werbeanlage immer noch die Möglichkeit besteht, eine Veränderungssperre auf den Weg zu bringen, so dass vor diesem Hintergrund aktuell kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Es wird abschließend von allen Fraktionen übereinstimmend festgestellt, dass sich die neue Satzung nicht gegen die Gewerbetreibenden vor Ort richtet, sondern versucht werden soll, den Ort gemeinsam mit dem Handels- und Gewerbeverein, der Residenzort Rastede GmbH und dem Beirat Kommunalmarketing qualitativ weiter zu entwickeln.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 31.03.2014 berücksichtigt.
2. Dem Entwurf der Satzung zur Regelung der Außenwerbung einschließlich Begründung wird zugestimmt.
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Planfeststellung für den Planfeststellungsabschnitt 1 - Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven
Vorlage: 2014/054

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann führt ergänzend zur Beschlussvorlage aus, dass es Zielsetzung der Gemeinde Rastede ist, das bestmögliche für die Ortschaft Neusüdende und die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger herauszuholen.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst hinsichtlich einer Formulierung im letzten Absatz der gemeindlichen Stellungnahme erläutert Herr Ammermann, dass für eine Neutrassierung der Strecke (Alternativstrecke) ein komplett neues Planfeststellungsverfahren erforderlich wäre.

Herr Krause und Frau Lamers unterstützen die Stellungnahme der Gemeinde und bemerken übereinstimmend, dass es sinnvoll ist, auch für Neusüdende strategisch in die Zukunft zu schauen und sich somit Erweiterungsmöglichkeiten offen zu halten.

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügt Stellungnahme wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

**Umsetzung Windpotenzialstudie
Vorlage: 2014/046**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann führt aus, dass bislang nicht bekannt ist, welche Änderungen das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mit sich bringt und inwieweit damit Auswirkungen auf die weitere Planung verbunden sind, sodass die Verwaltung empfiehlt, die Thematik insgesamt zunächst zurückzustellen.

Frau Lamers bemerkt, dass sich die Fraktionen bislang intensiv mit dem Themenkomplex beschäftigt haben und dass es richtig ist, zunächst die neue Gesetzeslage abzuwarten, um anschließend gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Planung wieder aufzugreifen.

Herr Langhorst befürwortet ebenfalls den Beschlussvorschlag, macht jedoch darauf aufmerksam, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach der Gesetzesnovelle die Energiewende an geeigneter Stelle zügig mit den Bürgerinnen und Bürgern umsetzen will.

Herr Krause unterstreicht ebenfalls, dass derzeit kein Zeitdruck besteht und die Neuregelung des EEG abgewartet werden sollte, bevor die Planung fortgesetzt wird.

Herr Güttler ergänzt, dass die Gemeinde Rastede beim Thema Windenergie zwischenzeitlich eine Vorreiterrolle im Landkreis Ammerland übernommen hat, während einige andere Kommunen die Planungen bereits komplett zu den Akten gelegt haben.

Beschlussempfehlung:

Die weiteren Planungsüberlegungen zu einer möglichen Entwicklung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau von Windenergieanlagen in der Gemeinde Rastede werden mindestens bis zur Bekanntgabe des überarbeiteten „Erneuerbare Energien Gesetz“ zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Deckenprogramm 2014 / 2015

Vorlage: 2014/026

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann weist darauf hin, dass der Beschluss aus 2013 für das Deckenprogramm 2014 vor dem Hintergrund der geschilderten Problemlage leicht modifiziert werden muss und die Verwaltung die Gelegenheit genutzt hat, gleich die Prioritätenliste für 2015 zu erarbeiten.

Herr Krause signalisiert grundsätzliche Zustimmung und bemerkt, dass es ausdrücklich zu begrüßen ist, dass jeweils 500.000 Euro pro Jahr für Sanierungsarbeiten zur Verfügung gestellt werden können. Er hinterfragt, ob zu befürchten ist, dass noch weitere sanierungsbedürftige Straßen mit Schadstoffen belastet sind.

Herr Ammermann betont, dass die Problematik auf die 1960er und 1970er Jahre zurückgeht und es nicht vorhersehbar ist, ob und inwieweit noch weitere Probleme auftreten. Gleichwohl soll künftig bereits deutlich im Vorfeld geprüft werden, ob entsprechende Belastungen vorliegen, sodass mögliche Entsorgungskosten gleich mit kalkuliert werden können.

Frau Lamers legt dar, dass es richtig und wichtig ist, viel Geld in die Hand zu nehmen, um die Straßen auf Grundlage eines entsprechenden CDU-Antrages in einen ordentlichen Zustand zu bringen. Sie spricht sich noch einmal dafür aus, die Ausschreibungen rechtzeitig auf den Weg zu bringen, damit die Maßnahmen im Verlauf des Jahres auch planmäßig abgearbeitet werden können.

Auf Nachfrage von Frau Eyting erläutert Herr Ammermann, dass der Loyer Weg im Bereich des Neubaugebietes Südlich Schlosspark nicht dem Decken- oder Straßenausbauprogramm zuzuordnen ist, sondern eine Erschließungsmaßnahme für das Baugebiet darstellt. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, im Rahmen des Ausbaues der Oldenburger Straße die Parkstraße bis zur Einmündung Loyer Weg umzugestalten und anschließend den Loyer Weg zwischen Parkstraße und Buchenstraße sowie zwischen Emsoldstraße und Buchenstraße in zwei Bauabschnitte zu teilen.

Beschlussempfehlung:

1. Das Deckenprogramm 2014 wird auf der Grundlage der aktualisierten Planung gemäß Anlage 1 zu dieser Vorlage durchgeführt.
2. Das Deckenprogramm 2015 wird gemäß Anlage 2 dieser Vorlage durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Spielplatzkonzept der Gemeinde Rastede

Vorlage: 2014/018

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist, das Spielplatzkataster und das daraus resultierende Konzept vor. Er weist darauf hin, dass sich seit Erstellung der Vorlage noch einige Änderungen hinsichtlich der Einstufung in den jeweiligen Kategorien ergeben haben und die dargestellten Folien jetzt den aktuellen Stand darstellen. So wurden beispielsweise der Spielplätze an den Straßen Zum Damm und Eibenstraße von der Kategorie gelb in die Klasse grün eingestuft.

Herr Krause erwähnt, dass die SPD-Fraktion am Wochenende eine eigene Bereisung vorgenommen hat und zu der Auffassung gekommen ist, dass die Zahl der Spielplätze durchaus reduziert werden kann, wenn das bisher zur Verfügung stehende Geld weiterhin in vollem Umfang für die verbleibenden Spielplätze zur Verfügung steht und eine entsprechend qualitativ hochwertige Ausstattung für Jung und Alt gewährleistet wird. Er spricht sich darüber hinaus dafür aus, den Spielplatz am Hankhauser Busch auf alle Fälle weiter zu betreiben, den Spielplatz am Horstbusch so lange wie es die Gegebenheiten erlauben aufrecht zu erhalten und gegebenenfalls in Nethen bei entsprechender Grundstückverfügbarkeit einen neuen Platz anzulegen. Der angedachte Musterspielplatz könnte nach den Vorstellungen der Fraktion im Bereich der Thüringer Straße entstehen. Er gibt abschließend zu verstehen, dass die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag mit den dargestellten Änderungen mittragen würde.

Frau Lamers betont, dass die Erstellung der Konzeption sehr wichtig ist, da bei den Spielplätzen dringend Optimierungsbedarf besteht. Dafür ist aus Sicht der CDU-Fraktion eine individuelle Prüfung aller Plätze erforderlich, wobei die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert werden sollten, mitzuwirken. Sie weist darauf hin, dass die Gemeinde Rastede nicht in der Situation ist, Spielplätze dringend verkaufen zu müssen, sondern es Zielsetzung sein sollte, vernünftige und ordentlich ausgestattete Spielplätze vorzuhalten. Sie spricht sich abschließend dafür aus, zunächst eine Bürgerbeteiligung zu initiieren, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu ihren Spielplätzen zu äußern und Ideen vorzustellen.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass die FDP bereits 2012 einen Antrag auf Überprüfung der Spielplätze mit dem Ziel eingereicht hat, die stark frequentierten Plätze aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu steigern. Ebenso wie Herr Krause regt sie an, den Spielplatz am Hankhauser Busch, den sie vor 34 Jahren selbst mit einer Elterninitiative aufgebaut hat, allein schon aufgrund der recht weiten Entfernung zum nächsten Spielplatz zu erhalten.

Frau Eyting bemerkt, dass die Fraktionen inhaltlich nicht weit voneinander entfernt sind. Sie befürwortet eine umfangreiche Bürgerbeteiligung, um die Thematik insgesamt für eine ergebnisoffene Diskussion zu öffnen. Sie führt ergänzend aus, dass bei der Gestaltung nicht der Fehler gemacht werden darf, auf jeden Spielplatz alles umsetzen zu wollen, sondern nach ihren Vorstellungen themen- und altersbezogene Schwerpunkte zu setzen sind.

Herr Güttler warnt davor, vorschnell Flächen zu veräußern, da jede verkaufte Fläche dauerhaft verloren ist. Er spricht sich ebenfalls für eine Bürgerbeteiligung aus, die allerdings nicht dazu führen darf, dass die Thematik zerredet und die Abläufe in die Länge gezogen werden.

Herr Ammermann erläutert, dass die Aufgabe eines Spielplatzes nicht bedeutet, dass die Fläche alsbald verkauft wird. Er regt hinsichtlich des Musterspielplatzes an, den Musterspielplatz in Hahn-Lehmden im Bereich des Sanddornweges anzulegen und bei der Gestaltung den Kindergarten und die Grundschule mit einzubeziehen.

Herr Langhorst bemerkt, dass die Verwaltung mit der Aufstellung des Katasters eine gute Grundlage geschaffen hat, um jetzt weitere Schritte vollziehen zu können. Er spricht sich dafür aus, nicht mehr benötigte Spielplatzflächen grundsätzlich nicht zu veräußern, sondern einer geeigneten Nutzung beispielsweise als Quartierstreffpunkt für Jung und Alt zuzuführen.

Bürgermeister von Essen unterbreitet den Vorschlag, die Kategorisierung der Spielplätze zunächst zur Kenntnis zu nehmen und den Bürgern die Chance zu eröffnen, sich kurzfristig zu ihren Spielplätzen zu äußern und das daraus resultierende Meinungsbild in die weitere Beratung mit einfließen zu lassen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieser Vorschlag begrüßt und der Beschlussvorschlag entsprechend ergänzt.

Beschlussempfehlung:

1. Die Festlegung der Kategorien für die gemeindeeigenen Kinderspielplätze und deren Zuordnung wird zur Kenntnis genommen.
2. Entscheidungen über ausgestattete Spielplätze der Kategorie 3 werden nach entsprechender Bürgerbeteiligung frühestens im Herbst 2014 getroffen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Beratungen einen „Musterspielplatz“ unter Mitwirkung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen sowie interessierter Bürgerinnen und Bürger zu planen und herzurichten, der die Grundlage für die weitere Ausgestaltung von Kinderspielplätzen in der Gemeinde Rastede bildet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 12

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt 2 Anfragen der Zuhörer, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet beziehungsweise deren Klärung zugesagt wird. Folgende Anliegen wurden inhaltlich thematisiert:

- Baken an der Birkenstraße (K 144)
- Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Gestaltung des Spielplatzes Am Hankhauser Busch

Tagesordnungspunkt 13

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:25 Uhr.